

# **Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 27.01.2026**

## **Haushaltsplan 2026 beschlossen**

Der Gemeinderat fasste folgende, einstimmige, Beschlüsse:

1. Dem von der Verwaltung vorgelegten und erläuterten Haushaltsplan (Ergebnis- und Finanzhaushalt mit Anlagen) für das Haushaltsjahr 2026 wird zugestimmt.
2. Die im Entwurf vorgelegte Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2026 wird erlassen bzw. rechtsverbindlich festgestellt.
3. Dem Stellenplan für das Haushaltsjahr 2026 wird zugestimmt.
4. Dem vorgelegten und erläuterten Finanzplan für den Planungszeitraum 2025 bis 2029 wird zugestimmt.
5. Die Verwaltung wird ermächtigt, das weitere gesetzliche Verfahren zur Rechtswirksamkeit des Haushaltsplanes und der Haushaltssatzung 2026 einzuleiten bzw. zu veranlassen.

Bürgermeister Mauch eröffnete den Tagesordnungspunkt und bedankte sich bei Stadtkämmerin Feuchter für Ihren Einsatz. Zusätzlich nahm er Bezug darauf, dass alles in den Haushaltsplan 2026 aufgenommen wurde, was in der Dezembersitzung besprochen wurde.

Stadtkämmerin Feuchter führte im Folgenden die wesentlichen Eckpunkte des Haushaltsplans 2026 aus.

Sie nahm Bezug darauf, dass die Vorberatung des Haushaltsplanes 2026 in der Gemeinderatssitzung am 16.12.2025 stattfand.

Die Finanz und Kassenlage bezeichnete Sie 2025 als ausgewogen. Der Stand der liquiden Mittel ist im Jahr 2025 gleichgeblieben und wird zum Jahresende 2026 sinken und leicht über der voraussichtlichen Mindestliquidität liegen. Anschließend betitelte die Stadtkämmerin das veranschlagte ordentliche Ergebnis des Ergebnishaushaltes auf -1.771.600 €.

Die Einwohnerzahl zum 30.06.2025 beträgt 4.406. Weiter berichtete Stadtkämmerin Feuchter, dass die Steuerkraftsumme für das Haushaltsjahr 2026 7.432.449 € beträgt und dass die Schlüsselzuweisungen gegenüber dem Haushaltsjahr 2025 von 2.762.700 € um 582.900 € auf 3.345.600 € steigen.

Des Weiteren nahm sie Bezug auf die Kreisumlage welche im Jahr 2025 bei 2.580.200€ lag und 2026 bei 2.898.700 € liegen wird. Dies ist ein Zuwachs von 318.500€.

Des Weiteren ist für das Haushaltsjahr 2026 eine Darlehensaufnahme in Höhe von 2.000.000. € geplant. Somit beträgt die geplante Gesamtverschuldung zum Ende 2026 rd. 6.37 Mio.€, das entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von rund 1.446 €. Die Zins- und Tilgungslast wird im Haushaltsjahr 2026 voraussichtlich 361.000 € betragen. Davon entfallen 258.000€ auf Tilgungen und 103.000€ auf Zinsen. Dieser ist laut Stadtkämmerin Feuchter noch halbwegs leistbar.

Die Personalaufwendungen betragen 5.009.200 €, somit 8.700€ mehr als 2025, bzw. +0,2%. Dies resultiert aus der geringer ausgefallenden geplanten Lohnerhöhung nach TVöD und der dazugehörenden Erhöhung der Sozialleistungen.

Die vom Gemeinderat bei der in der Gemeinderatssitzung vom 16.12.2025 vorgenommenen Haushaltsplanvorberatung beschlossene Projektliste wurde im Haushaltsplan 2026 komplett übernommen. Die großen Investitionen fließen im Haushaltsjahr 2026 in folgende Bereiche:

- Neuer Bauhof
- Anbau Feuerwehrgerätehaus Gerabronn
- Feuerlöschbehälter Gewerbegebiet Am Bahnhof IV
- Grundschule Sanierung 2.BA
- Abwasserkonzeption
- BG Lindenbronner Weg 7. BA

Abschließend gab Stadtkämmerin Feuchter einen Ausblick auf die kommenden Haushaltsjahre. Die Darstellung des Haushalts- und Finanzplans zeigt deutlich auf, dass Gerabronn in den kommenden Jahren erhebliche Anstrengungen bzgl. der Erwirtschaftung der Abschreibungen/Auflösungen unternehmen muss. Ein Ausgleich des Ergebnishaushaltes ist leider nicht möglich. Daher gilt es im Kassen- und Haushaltsrecht weiterhin strikte Haushaltsdisziplin zu wahren. Es ist sehr genau auszuwählen, welche Vorhaben realisiert werden. Wo Einzahlungen generiert werden können, ist dies zu realisieren. Wie bereits in den Vorjahren ausgeführt, sind keine Höhenflüge machbar, Wünsche sind nicht erfüllbar.

Anschließend hielten alle Fraktionen im Gemeinderat Ihre Haushaltsreden. In allen Haushaltsreden wurde auf die dynamische politische sowie angespannte finanzielle Lage, besonders auf die Notwendigkeit zur Einhaltung einer strikten Haushaltsdisziplin hingewiesen. Weiter wurde auf die großen, anstehenden Investitionen hingewiesen und diese als notwendig, richtig und gut geplant bezeichnet. Ebenfalls wurde auf die erhöhte Schuldenlast hingewiesen und diese als notwendig bezeichnet.

Stadträtin Mayer eröffnete die Haushaltsrede der FWV-Fraktion.

Sie nannte zu Beginn das Sondervermögen Bund und stellte dies als positiv dar, um geplante Investitionen in Gerabronn durchzuführen. Weiter nahm Sie Bezug auf die leicht gesunkene Einwohnerzahl in Verbindung mit fehlenden bezahlbaren Mietwohnungen. Zum Schuldenstand nannte sie eine Netto Neuverschuldung von fast 2 Mio. €. Die pro Kopf Verschuldung habe sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Bei der Neuverschuldung gab sie den Ausblick, dass es kein verschwendetes Geld ist, sondern das mit der Aufnahme von Schulden in unserer Gemeinde auch Werte

geschaffen werden. Das Eigenkapital betitelte sie auf mehrere Millionen Euro.

Weitere in der Haushaltsrede geäußerte Forderungen war die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses, welche 2027 abgeschlossen sein soll sowie die Grundschule.

Abschließend nahm sie Bezug auf die 800-Jahrfeier der Stadt Gerabronn und die Zukunft. Welche trotz Finanziellem Gegenwind gemeistert werden kann- gemeinsam.

Anschließend trug Stadträtin Bettina Rath die Haushaltsrede der CDU Fraktion vor. Schwerpunkte der Haushaltsrede waren, Steigende Kosten/ Ausgaben in Bezug auf die Kreisumlage, geschuldet durch den Erhalt unserer Krankenhäuser im Landkreis und die Versorgung unserer Region als Wirtschaftsstandort.

Eine Weiterer Zentraler Aspekt stellte sich bei der Schuldenaufnahme heraus. Als besorgniserregend bezeichnete Stadträtin Rath die Pro-Kopf Verschuldung, welche von heute bis in 2029 um das Dreifache steigen soll. Sie gab an, dass durch die Neuaufnahme der Schulden nur der Wertehalt gewährleistet ist.

Abschließend trug Stadtrat Ralph Mäschtig die Haushaltsrede der UWW-Fraktion vor. Er nahm als besonderes Ereignis dieses Jahr, die 800-Jahrfeier in Blick. Die Debatten auf Landesebene wirken sich ebenfalls auf die Kommunale Politik aus. Daher forderte er alle Bürger/innen auf, an der Landtagswahl wählen zu gehen.

Seiner besonderen Aufmerksamkeit galt der Demografische Wandel, auch in unserem Landkreis. Er rief dazu auf, Gerabronn zukunftssicher zu gestalten und sparsam mit unseren Ressourcen umzugehen. Er nannte die Projekte welche seine Vorredner erläuterten und in nächster Zeit anstehen.

Alle Fraktionen drückten in Ihren Haushaltsreden Stadtkämmerin Stefanie Feuchter stellvertretend für das Team der Kämmerei sowie Bürgermeister Mauch und der Stadtverwaltung ihren Dank aus.

## **Annahme von Geld und Sachspenden sowie Vermächtniserfüllung**

Der Gemeinderat fasste folgende, einstimmige Beschlüsse:

- a) Die eingegangenen Spenden werden angenommen.
- b) Der Gemeinderat nimmt die Pachteinnahmen aus dem Vermächtnis Lina Kellermann zur Kenntnis

Zu a.) Erfreulicherweise erhielt die Stadt Gerabronn auch in der zweiten Hälfte des zurückliegenden Jahres wieder zahlreiche Geld- und Sachspenden. Aufgrund der einschlägigen Rechtslage wurden sämtliche Spenden bisher unter dem Vorbehalt der Annahme durch den Gemeinderat entgegengenommen. In der Summe beliefen sich die Geldspenden auf einen Betrag von 11.578,41 €.

Zu b.) Frau Lina Kellermann hat der Stadt Gerabronn diverse Flurstücke vermacht. Das Vermächtnis ist laut Vermächtniserfüllung vom 09.04.2020 mit der Auflage verbunden, die Pachteinnahmen bzw. den Verkaufserlös für die zugewandten Flurstücke für Blumenschmuck und Bepflanzung der Stadt zu verwenden. Die Pachteinnahmen betragen 549,85 € und sollen für den Blumenschmuck in der Stadt verwendet werden.

## **Klarstellungs- und Ergänzungssatzung „Roßgasse“ in Dünsbach**

Der Gemeinderat fasste folgende, einstimmige Beschlüsse:

1. Der Entwurf der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung „Roßgasse“ in Dünsbach mit Planteil, Begründung, Textteil und örtlichen Bauvorschriften in der Fassung vom 27.01.2026 wird gebilligt und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats ausgelegt (Auslegungsbeschluss- frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung). Die Behörden werden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt das weitere Verfahren durchzuführen.

Zu Beginn verwies der Vorsitzende, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 21.05.2025 den Aufstellungsbeschluss für die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung „Roßgasse“ in Dünsbach gefasst hatte.

Bürgermeister Mauch führte aus, dass der Eigentümer seine Grundstücke an der Roßgasse (Flurstück Nr. 40/1 und 48) baulich nachverdichten möchte. Dieses Vorhaben erläuterte er dem Gemeinderat Anhand der Bebauungspläne und verwies auf die Zahlreichen Unterlagen. Das Gelände ist neben Wohngebäuden samt Garage mit einem Wirtschaftsgebäude bebaut. Ferner wurde vom Eigentümer in jüngster Zeit ein Wirtschaftsgebäude auf Flurstück Nr. 48 rückgebaut mit der Absicht, ein weiteres Wohnhaus zu errichten. Ein entsprechender Bauantrag wurde bereits gestellt, musste jedoch, da die betreffende Fläche baurechtlich dem Außenbereich zuzuordnen ist, zurückgewiesen werden.

Die Klarstellungs- und Ergänzungssatzung grenzt künftig den Innen- vom Außenbereich ab.

## **Arbeitsvergabe der Zimmerer- und Holzbauarbeiten für die Erweiterung der Fahrzeughalle der Freiwilligen Feuerwehr Gerabronn**

Der Gemeinderat fasste folgenden, einstimmigen Beschluss:

Die Zimmerei- und Holzbauarbeiten werden an die günstigste Bieterin die Firma Sacher Holzbau aus Blaufelden zum Angebotspreis in Höhe von 126.411,56€ vergeben.

In der Gemeinderatssitzung am 21.01.2025 wurde die Stadtverwaltung mit den Ausschreibungen für die Erweiterung der Fahrzeughalle beauftragt. Im Dezember wurden die Zimmerer- und Holzbauarbeiten beschränkt ausgeschrieben. Die Ausschreibungsunterlagen wurden an 6 regionale Firmen versendet. Die Angebotseröffnung fand am Freitag den 16.01.2026 statt. Insgesamt wurden von sechs Anfragen fünf Angebote abgegeben. Bürgermeister Mauch gab an, dass alle Bieter in einem Bereich von ca. 20.000,00€ Ihr Angebot abgaben.

## **Vergabe Errichtung Löschwasserbehälter Gewerbegebiet am Bahnhof IV**

Der Gemeinderat fasste folgenden, einstimmigen Beschluss:

Der Firma Pümmerlein GmbH aus Insingingen wird der Auftrag zur Erstellung des Löschwasserbehälters zum Angebotspreis von 99.826,13 € erteilt.

Zur Verbesserung der Löschwasserversorgung im Gewerbegebiet am Bahnhof IV ist neben dem bestehenden Löschteich ein weiterer Löschwasserbehälter mit 200 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen geplant. Für diese Maßnahme wurden im Haushaltsplan 200.000 € eingestellt. Herr Wilken, der als Investor die Firmengebäude für die Firma Spie baut, hat sich erfreulicherweise bereit erklärt, dass der Löschwasserbehälter auf deren Grundstück errichtet werden darf. Bürgermeister Mauch erläuterte, dass die Nutzungsverhältnisse im Gegenzug im Grundbuch eingetragen werden, um den Behälter öffentlich zugänglich zu machen. Weiter führte der Vorsitzende aus, dass zum Angebotspreis von brutto 99.826,13 € die Firma Pümmerlein GmbH ein sehr günstiges Angebot für die Erstellung des Löschwasserbehälters vorgelegt hat und der Standort zur Abdeckung des übrigen Teils des Gewerbegebietes sehr gut geeignet ist. Mehrere Anfragen verschiedener Stadträte zu Kosten, Standort, Ausführung und Zeitplan konnten von der Verwaltung zufriedenstellend beantwortet werden.

## **Bausachen**

### **Neubau einer PKW Garage mit Kellerersatzraum auf Flst. Nr. 727/19 im Baugebiet Lindenbronner Weg**

Der Gemeinderat fasste folgenden, einstimmigen Beschluss:

Dem Neubau einer PKW Garage mit Kellerersatzraum auf Flst. 727/19 im Baugebiet Lindenbronner Weg wird das Einvernehmen erteilt. Der abweichenden Dachform als Flachdach wird zugestimmt.

Auf dem Baugrundstück am Gottlob-Egelhaaf-Ring soll an das bestehende Wohnhaus eine PKW Garage mit Kellerersatzraum erstellt werden. In der vorangegangenen Planung war hier eine Garage mit Abstellraum geplant. Das Bauvorhaben liegt im Einzugsgebiet des rechtskräftigen Bebauungsplanes Lindenbronner Weg 1. Änderung. Von den Festsetzungen des Bebauungsplanes weicht das Bauvorhaben in einem Punkt ab: Das Garagendach soll als ein begrüntes Flachdach ausgeführt werden.

Der Vorsitzende spricht sich für das Vorhaben aus und gab an, dass nichts dagegenspreche.

## **Kurz berichtet**

Der Vorsitzende stellte das neu entworfene Logo für die Diesjährige 800- Jahrfeier vor. Weiter führte er aus das der Ausschuss fleißig am Planen sei und nahm Bezug auf die geplanten Aktionen, wie das Festwochenende vom 2. bis 5. Juli mit Festzelt etc. Weiter gab er an, dass auch der Pferdemarkt unter dem Motto der 800 Jahrfeier stehen wird.

Zusätzlich erklärte er, dass der Historische Arbeitskreis ein Übersichtsblatt zur Geschichte Gerabronns erstellt, welches zum Herausnehmen in das Mitteilungsblatt eingefügt wird, um im späteren Verlauf ein Band zu erhalten mit der Geschichte Gerabronns in 800 Jahren.

Stadträtin Mayer sprach Ihren Dank an den Bauhof im Zuge des Schneeräumens aus. Ebenfalls sprach sie die Treppe am Progymnasium an, dort sei der Handlauf zu tief. Das sei vor allem für ältere und Menschen mit Behinderung ein Problem.

Stadtrat Frey sprach in diesem Zusammenhang auch den Zustand der Treppe an, diese seien gebrochen.

Stadtrat Kurr fragte an wie der Zeitplan für den Anbau des Feuerwehrgerätehauses aussehe.

Bauamtsleiter Nimrichter antwortete, dass diese beginnen sobald es die Witterung es zulasse.

Zusätzlich kam die Frage von Stadtrat Brück im Bezug zum Stadtfeiertag auf, da die Route geändert worden ist und ob in diesem Zusammenhang es möglich sei, dass der

Krämermarkt dadurch ins Abseits gerät. Er schlug vor die Feierlichkeiten eventuell in Zukunft zu einem großen Fest am ZOB stattfinden zu lassen.

Bürgermeister Mauch entgegnete, dass sich für die aktuelle Route viele Gedanken gemacht wurden und der Krämermarkt sich eher beschwert habe, dass sie Aufgrund des Umzuges Platz machen müssen.

Die Nächste Gemeinderatssitzung findet am 24.02.2026 statt.

In der sich anschließenden nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung wurden noch die Tagesordnungspunkte Grundstücksangelegenheiten, Konzept Neugestaltung Bauhof, Verschiedenes und Anfragen der Gemeinderäte behandelt.